

Bekanntmachung.

Den Festtheilnehmern machen wir zur Nachachtung bekannt:

- 1) Die Festpolizei auf dem Festplatze besteht aus der hiesigen Turner-Feuerwehr und andern freiwilligen Mannschaften. Die erstere trägt ihre Uniform (blaue Blouse und Helm), die letzteren tragen um den linken Arm eine weiß-rothe Binde, auf welcher bei den Abtheilungsführern das vierfache F und bei den Mannschaften eine Nummer angebracht ist.
Der Commandant der gesammten Festpolizeimannschaften und seine Stellvertreter tragen eine vom Halse nach der Brust herabhängende große weiß-rothe Schleife mit den verschlungenen Buchstaben F. P. C. (Festpolizeicommandant).
Der Festpolizei gehören außerdem die Mitglieder des Festpolizei-Ausschusses, welche über die Achsel grün-weiße Schärpen tragen, an.
- 2) Den Anordnungen der Festpolizei ist ungesäumt Folge zu leisten.
Anträge, welche dieselbe betreffen, sind in einem der vier Festpolizei-Wachlocale auf dem Festplatze, wo möglich in dem Hauptwachlocale (erster Eingang von der Stadt links) anzubringen.
Leipzig, den 31. Juli 1863.

Der Festpolizei-Ausschuss.

!!! *man lerne. mach. und sag's.* !!!

Unsere zum Turnfeste hier anwesenden Kunstgenossen laden wir zur Theilnahme an dieser

Stenographen-Versammlung

Der Vorstand des Sabelsberger Stenographen-Verein.

hierdurch ein.

Die hier anwesenden

Mitglieder von Arbeiter- und Arbeiter-Bildungs-Vereinen

werden für Montag den 3. August 8 Uhr Morgens

zu einem Frühstück im Saale des Deons eingeladen.

Der Vorstand des Gewerblichen Bildungs-Vereins.

Leipziger Lehrer, Witwen, und Waisen-Fiscus.

Generalversammlung Sonntag den 16. August früh 10^{1/2} Uhr. Tagesordnung bekannt.

Das Directorium. Dr. E. Bornemann.

„Die Dresdner Constitutionelle Zeitung schreibt:

„d. Jahn's Apotheose. — Außer der bereits in unsern Blättern besprochenen netten und sinnigen photogr. Turner-Album-Karte als Erinnerung an das bevorstehende Leipziger Turnfest, kommt uns soeben eine zweite — ebenfalls Verlag und geistiges Eigenthum des Herrn Anton Elb — zu Gesicht, welche, der gewöhnlichen Sphäre derartiger Erzeugnisse gänzlich entrückt, in ihrer Art ein Kunstwerk genannt zu werden verdient und unstrittig als das Schönste und Geistreichste bezeichnet werden muß, was zur Feier dieses schönen und großartigen Festes erschienen ist. Wir sehen in einer schwarz-roth-goldenen, mit dem Wappen der Turner und der Stadt Leipzig gezierten Einfassung den Festplatz mit richtig gezeichneter Turnhalle in sauberster Ausführung. Bei genauerer Betrachtung aber zeigt sich in dem die Halle umgebenden Gewölke die ehrwürdige Gestalt des darüber hinschwebenden Turnvater Jahn's, welcher verklärten Antlitzes segnend seine Hände über das versammelte Volk ausstreckt und aus jenen lichten Höhen der Versammlung seinen Gruß „Gut Heil“ darbringt. Es ist hiermit der Gedanke, daß über das Fest der „Geist Jahn's“, also Eintracht und Liebe, schwebt, auf eine eben so schöne als tiefgefühlte sinnige Weise ausgedrückt und macht dem Träger dieser poetischen Idee alle Ehre. Die Erscheinung Jahn's ist von unserm talentvollen als trefflicher Zeichner auch in weiteren Kreisen bekannten Künstler, dem Historienmaler Emil Sachse, nach einem guten Portrait gezeichnet, und das Patriarchalische und Edle der Gestalt vorzüglich und auf rührende Weise zur Erscheinung gebracht. Die Photographie ist in dem Atelier des Herrn Joseph Meyer auf recht gelungene Weise und die Ornamentik im trefflichen xylographischen Institute des Hrn. A. Gaber ausgeführt.“

Herrn Cohn am heutigen Tage die herzlichsten Glückwünsche.
L. D. G.

Wer unter der großen Menge von scherzhaften Geschenken etwas Ueberraschendes wählen und mit einem, die Lachmuskeln erregenden Gegenstande neckischen Sinn verbinden will, der laufe bei **Louis Kocca** in Leipzig für 2 Mgr. das soeben erschienene **Witzmagazin.**

Theodor Georgii's Portrait

in Nr. 239 der „Glocke“ wird allen Freunden desselben, so wie der gesammten Turnerschaft eine willkommene Festgabe sein.
Dr. S.

Wir wurden heute durch die Geburt eines munteren Töchterchens hoch erfreut.

Leipzig, 1. August 1863. Herrmann Trömel u. Frau.

Heute Morgen 1/26 Uhr entschlief nach längeren Leiden

Herr **Christian Carl Schwarz,**

Bürger und Hausbesitzer hier, in seinem 69. Lebensjahre, tiefbeweint von den dankbaren Seinigen, für die er sein ganzes Leben lang aufs Redlichste sorgte.

Leipzig, den 2. August 1863.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Dank.

Für die bei dem Hinscheiden meines seligen Mannes allseitig geäußerte, sein Andenken höchst ehrende und unsern Herzen überaus wohlthuende Theilnahme spreche ich den ergebensten, innigsten Dank hierdurch aus.

Clara verw. Schneider,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Rendezvous der Schlesier. Moritz Bollrath's Restauration,

Markt und Katharinenstraßenecke früh 10 Uhr.

R. L.

Der ungeheure Fremdenverkehr, den das Turnfest mit sich bringt, so wie billige Rücksicht auf die dem Feste zu Liebe abzukürzende Arbeitszeit in der Druckerei lassen es rätlich erscheinen, während der Festtage die Fremdenliste nicht in der herkömmlichen Weise, sondern nur in Form einer allgemeinen Uebersicht im Tageblatte mitzutheilen.
Leipzig, 1. August 1863.

Redaction des Leipziger Tageblattes.

Angemeldete Fremde.

7 Restauration des Berliner Bahnhofs.
7 Restauration des Magdeburger Bahnhofs.
7 Restauration des Thüringer Bahnhofs.
15 weißer Schwan.
17 goldner Hirsch.
18 goldnes Sieb.
3 goldne Sonne.
9 Stadt Köln.

34 Stadt Dresden.
3 Stadt Frankfurt.
21 Stadt Hamburg.
20 Stadt London.
4 Stadt Nürnberg.
16 Stadt Rom.
12 Stadt Wien.
9 grüner Baum.

20 Brüsseler Hof.
7 Münchner Hof.
62 Hotel de Baviere.
27 Lebe's Hotel garni.
10 Hotel de Russie.
9 Hotel zum Kronprinz.
86 Palmbaum.

Händels Bad in d. Parthe. Temp. d. Wassers d. 2. Aug. Ab. 6 U. 15° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5).

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.